

jazz INTERNATIONAL

le. Doch was dazwischen passiert, beugt sich keiner musikalischen Ein-grenzung, sondern entfaltet sich in Abhängigkeit des natürlichen und lustvollen Austausches im jungen Quartett. Fergus McCreadie ist eine ungezähmte Gewalt an den Tasten und befördert das musikalische Geschehen mit entschlossenen Soli auf rare Gipfel der Inspiration, während die Rhythmusgruppe, bestehend aus Ali Watson (b) und Tom Potter (dr), den Puls dynamisch aufrecht hält. Die fröhlichen Kadenzen legen Gospel Einschläge offen und rufen mit ihrem leichfüßigen, doch zugleich von versteckten melodischen Wendungen gezeichneten Charme Keith Jarretts europäisches Quartett ins Gedächtnis. Carmichaels Tenor Timbre ist trockener als jenes von Jan Garbarek, zeichnet sich aber durch einen ähnlich minimalistischen Umgang mit Motiven und Soli aus. Ein Muss für jeden Freund von unbeschwertem kontemporärem Jazz mit Folklore Einschlag. **zappy**

Michael Formanek Imperfect Measures

●●●

Intakt Records, Vertrieb: Harmonia Mundi

Im Frühherbst 2017 gab der amerikanische Bassist Michael Formanek seinen Lehrstuhl am Baltimore Peabody Konservatorium auf und widmete sich nach 17 Jahren der Lehrtätigkeit wieder vollends seiner Karriere als

zappy

Rodrigo Faina and Change Ensemble Different Roots

●●●●

RedPiano Records

Zitat von der Rodrigo Faina Homepage: „Das Change Ensemble ist eine dynamische Gruppe, bestehend aus Musikerinnen und Musikern aus dem Pop, Jazz und Klassik Bereichen, die es sich zum Ziel macht, Fainas Kompositionen außerhalb von Genre Kategorien hörbar zu machen.“ Und das tut dieses 21 köpfige Ensemble höchst erfolgreich. Die Tonschöpfungen Fainas sind ob der dargebotenen Vielfalt schwer zu beschreiben. Gelesene Texte, Unisono Bläser Passagen sind genauso vorhanden wie Soli von Trompete, Schlagzeug und Gitarre; manchmal mit Rockelementen, dann wieder in der Nähe von Filmmusik, zärtlich lyrisch, verträumt mit Gesang von Fanny Alofs und auch ohne und oft zeitgenössisch klassisch. Acht spannende Stücke haben es auf den fast 50 minütigen Tonträger geschafft, der Stilgrenzen niederreißt. **bak**



Musiker und Komponist. In dieser Periode der Neuorientierung nahm das vorliegende Soloalbum Gestalt an. Neun Soloimprovisationen entstanden in Kollaboration mit dem Maler und guten Freund Formaneks Warren Linn. Folglich kann die Ausarbeitung des Bassisten eher als Perspektive denn als Introspektion verstanden werden. Neben wenigen skizzierten Vorlagen folgt Formanek vor allem seinem Instinkt sowie dem Impuls als Reaktion auf Linns visuelle Kreationen, welche im Umkehrschluss wiederum aus der Reaktion auf Formaneks Artefakten geboren

Kilian Kemmer Trio Und Zarathustra Tanzte

●●●●

GLM Music

Man müsste Kilian Kemmer einmal fragen, wie das geht, Wirtschaftsmanager sein und Musiker oder umgekehrt. Der 1980 in München geborene Pianist studierte Volkswirtschaft und Philosophie an der Sorbonne und der Humboldt-Universität Berlin (Master 2003). An der Ludwig-Maximilians-Universität München promovierte er 2008 über das Problem des „unbedingten Grundeinkommens“ und legt jetzt mit „...und Zarathustra

tanzte“ sein drittes Album vor. Gemeinsam mit dem Bassisten Masaki Kai und dem Schlagzeuger Matthias Gmelin präsentierte Kemmer Eigenkompositionen mit den Ausnahmen der Stücke von Ellington, Nietzsche und Mompou. Das Kemmer Trio spielt unaufdringlich, aber nie belanglos, bietet kein Hetzen, aber auch keinen Schlafwagen, kein Flüstern, ist aber nie zu leise, swingt, aber ohne zu viele Noten. Bitte weiter bei der Musik bleiben, auch wenn's wirtschaftlich nicht rentabel scheint! **bak**

Johannes Tonio Kreusch Plays Villa-Lobos & Ginastera

●●●●

GLM Music

Die Welt der klassischen Gitarre ist schon eine faszinierende. Johannes Tonio Kreusch setzt sich seit Jahren damit auseinander. Er ist ein Spross der berühmten Kreusch Familie, der Bruder von Pianist Cornelius Claudio und Sohn der Konzertpianistin Dorothee Kreusch Jacob. Er studierte bei Eliot Fisk und Joaquín Clerch am Salzburger Mozarteum und anschließend in der Meisterklasse von Sharon Isbin an der New Yorker Juilliard School. Zahlreiche Veröffentlichungen hat Kreusch bei diversen Labels vorgelegt, schon seine 2012 erschienene CD „Hommage à Heitor Villa Lobos“ brachte uns Werke des 1887 in Rio de Janeiro geborenen Komponisten, Cellisten und Gitarristen näher. 12 sind es diesmal, ergänzt durch Alberto Ginasteras Sonate für Gitarre Opus 47 (1976). Johannes Tonio

zeichnete Gruppe Snarky Puppy verfügt. Ältere Generationen verstehen den Reiz der oft glatten Tunes kaum, jüngeres Publikum schart sich jedoch meist um die coolen Bands. Die 56 Auftritte Glaspers mit sieben verschiedenen Formationen waren im New Yorker Blue Note Club sehr schnell ausverkauft. Fakt ist, dass sich, im Gegensatz zum Studiovorgänger die gute Stimmung des Publikums auf die Band überträgt und man tatsächlich davon ausgehen kann, dass Reflect & Respond = Now in der Lage sind, musikalische Funken zu zünden. Wie sehr diese auch den Raum daheim erhellen können, kann ich nicht beantworten. Aber einen Versuch, sich von der Stimmung gefangen nehmen zu lassen, kann und sollte man durchaus unternehmen. **bak**

Lea Maria Fries 22° Halo Light At An Angle

●●●●

Prolog Music

Schon nach einem ersten, schnellen Anhören möchte man von einer Quartetaufnahme sprechen und nicht von einer Sängerin mit Trio-Hintergrund. Zu gewichtig sind die Beiträge der Mitmusiker von Lea Maria Fries: Gauthier Toux am Klavier, Lukas Traxel am Kontrabass und Valentin Liechi am Schlagzeug. Beinahe symbiotisch unterstützen die drei die Artikulation der überwiegend von Fries komponierten insgesamt 10 Stücke auf vorliegender Einspielung. Eines der verlockendsten Stimmattribute der 30jährigen Schweizer Sängerin ist die trotz ihrer kühlen, fast reservierten

Kreusch, der sich in den vergangenen Jahren auch mit der Musik von Ornette Coleman auseinandersetzt hat, ist ein Meister seines Fachs, diese CD belegt das von Neuem. **bak**

R & R/NOW Live

●●●

Blue Note, Vertrieb: Universal

Man kann über die Musik des R & R = Now Collective geteilter Meinung sein. Die Musik des von Robert Glasper geleiteten Ensembles entspricht jener Art von Aktualität, über die auch die mit dem Grammy Award ausge-

Intonation Intimität herstellende Phrasierung, mit der sie ihre reichen Bewusstseinswelt lizide abgenommenen und mikrothematisch subtil zu Songs gestalteten Geschichten erzählt. Fries' Stil in die geradlinige Jazz-Schublade zu stecken, würde fehlgehen. Es ist angemessener, sich „Light at an Angle“ als introspektive moderne Kammermusik vorzustellen, bei der die Sängerin an erster Stelle eine Lyrikerin mit Understatement ist und – auch in den wortlosen Vokalisen – keine lebhafte Scat-Diva. Eher klug, knapp und launisch als üppig, feurig oder exaltiert. **dop**